



Hospiz

Warten auf einen freien Platz im AllgäuHospiz

Die Auslastung in einem Hospiz ist über das Jahr gesehen sehr unterschiedlich. Dennoch können Schwerkranke nicht immer zeitnah aufgenommen werden.

»Leider kann ich Ihren schwerkranken Angehörigen im Moment noch nicht im Hospiz aufnehmen.« Dieser Satz musste heuer schon häufig ausgesprochen werden und trotzdem sind manchmal nicht alle Zimmer belegt. Die Aufnahmen sind abhängig von den Anfragen und deshalb nicht planbar. Die Schwerkranken oder ihre Angehörigen kommen entweder lange im Voraus oder sehr kurzfristig mit der Bitte um einen Hospizplatz auf uns zu. Grundsätzlich

sind wir für eine frühe Kontaktaufnahme dankbar, auch um unseren Gästen eine gute und bewusste Eingewöhnungsphase für diese wichtigste und intensivste Zeit des Lebens zu ermöglichen. Ist die Krankheit schon sehr weit fortgeschritten, wird die Aufnahme als dringend eingestuft.

Nicht in Menschenhand

Eine Aufnahmen ins Hospiz erfolgt idealerweise vormittags, da der behandelnde Hausarzt

in seiner Mittagspause den Gast aufnimmt. Die Aufenthaltsdauer im AllgäuHospiz ist sehr unterschiedlich. Manchmal nur einen Tag, manchmal mehrere Monate. Genaues dazu weiß nur der Herr über Leben und Tod. So kann es kommen, dass aktuell Anfragende oftmals nicht zeitnah aufgenommen werden können.

Die durchschnittliche Verweildauer schwankt sehr stark, in den letzten Jahren lag sie bei durchschnittlich 18 Tagen. 2016 betrug die Verweildauer etwa 28 Tage.

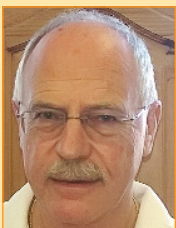
Abschied nehmen

Verstorbene Gäste verbleiben in ihrem Zimmer. Die Angehörigen haben in diesem vertrauten Umfeld Zeit, Abschied zu nehmen. Für die Abschiedstage ist das Zimmer belegt.

Weitere Verzögerungen entstehen ab und an durch die Bewilligungsverfahren der Krankenkassen. Generelle Besserung erwartet die Hospizfamilie von der Kapazitätserweiterung bei Fertigstellung des Hospiz-Neubaus.

Susanne Hofmann
Leiterin AllgäuHospiz

Kommentar Hilfe auf dem Weg zum neuen Hospiz



Dr. Roman Ruther
Koordinator der
Serviceclubs in
Kempten

Die Heimat sozial bestmöglich mitzugestalten - mit diesem Ziel unterstützen die Serviceclubs aus Kempten und dem Oberallgäu das neue Hospiz in Kempten. In einer gemeinsamen Anstrengung ist es bis heute gelungen, 120.000 Euro für die Ausstattung der Gästezimmer zur Verfügung zu stellen. Verschiedene Aktionen der Serviceclubs laufen weiter, so können wir sicher sein, dass weitere finanzielle Mittel zusammenkommen. Im Jahre 2015 konnten 39 Gäste aus Platzgründen nicht ins Hospiz aufgenommen werden. Im laufenden Jahre 2016 waren es in den ersten 10 Monaten bereits über 100 Gäste. Gerade deshalb unterstützen wir die Verantwortlichen der Hospizfamilie auf dem Weg zum neuen Hospiz mit größtem Einsatz. Der bisherige Erfolg der Serviceclubs kann vielen Unterstützern Mut machen, mit weiteren Aktivitäten dieses Ziel gemeinsam zu erreichen.

Wie bekomme ich einen Platz im Hospiz

Oft erleben wir Unsicherheit, wie die Aufnahme ins Hospiz abläuft. Deshalb ist diese Seite nicht wie gewohnt für Vereinsthemen reserviert.

Die folgende Übersicht beantwortet die wichtigsten der an uns herangetragenen Fragen.

Wer kann als Gast aufgenommen werden?

Der Rahmenvertrag zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und den Hospizträgern legt fest, dass alle Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, Nationalität, Konfession und ihres Alters aufgenommen werden, wenn sie an einer Krankheit leiden,

- die fortschreitend verläuft und bereits ein spätes Stadium erreicht hat,
- bei der Heilung ausgeschlossen und eine palliativ-medizinische Versorgung erforderlich ist,
- eine begrenzte Lebenserwartung von Wochen oder Monaten vorliegt,
- eine Krankenhausbehandlung nicht erforderlich und
- die ambulante Versorgung nicht mehr möglich ist.

Welche Schritte sind notwendig?

1. Erste Informationen finden Sie auf der Internetseite www.hospiz-allgaeu.de oder können telefonisch im Hospiz erfragt werden. Für ein persönliches Gespräch vereinbaren Sie einen Termin.
2. Aufnahmeanträge bekommen Sie im Hospiz oder Sie laden die PDF-Datei von der Internetseite herunter.
3. Der behandelnde Arzt füllt die Bescheinigung zur Notwendigkeit der stationären Hospizversorgung aus und faxt diese vorab ins Hospiz.
4. Der Versicherte oder dessen Vertreter füllt den Antrag entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen aus und schickt diesen vorab ebenfalls ans Hospiz.
5. Die Einrichtung leitet die Anträge bei der Aufnahme an die Krankenkasse weiter.
6. Am Tag des Einzugs wird der Belegungsvertrag abgeschlossen.

Was kostet der Aufenthalt?

Für Hospizgäste mit gesetzlicher Krankenversicherung (GKV) ist der Hospizaufenthalt kostenfrei. Die GKV und die Pflegeversicherung tragen zusammen 95 % des Tagesbedarfssatzes. 5 % und mehr wird durch Spenden finanziert.

Auch die privaten Krankenversicherungen übernehmen in der Regel die Kosten für den Aufenthalt. Der Versicherte klärt vorab mit seiner Kasse die Kostenübernahme.

*Dr. Barbara Zagoricnik-Wagner, Vorstand Hospizverein
Susanne Hofmann, Leiterin AllgäuHospiz*



Wohlfühlen im AllgäuHospiz

Eine gute Ausbildung und regelmäßige Weiterbildungen sind die Basis für eine kompetente Betreuung.

Gäste und ihre Angehörigen loben sehr häufig die besondere Atmosphäre im AllgäuHospiz. Diese entsteht durch das intensive Miteinander aller in der Hospizfamilie Tätigen, vor allem der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Begleiter. Im Folgenden werden nur die Aufgabengebiete der Hauptamtlichen skizziert. Alle hauptamtlichen Mitarbeiter sind grundsätzlich examinierte Pflegekräfte mit einer Palliativ-Care-Weiterbildung. Viele von ihnen besuchten zusätzliche Fortbildungen, die in der Gesamtheit und im Zusammenwirken mit den Ärzten eine fürsorgliche kompetente Begleitung der uns anvertrauten Gäste ermöglichen.

Susanne Hofmann, Leiterin AllgäuHospiz



Aus unserem Gästebuch

»Noch vor einigen Monaten hätten wir uns den Alltag in einem Hospiz ganz anders vorgestellt. Viel trostloser und trauriger. Jetzt konnten wir eure wundervolle Arbeit kennen und vor allem schätzen lernen. Danke, dass ihr unserer lieben Frau und Mutter die letzten Wochen ihres Lebens so angenehm wie eben möglich gestaltet habt. Vielen Dank auch dafür, dass ihr für uns als Angehörige immer ein offenes Ohr hattet. Wirklich alle hier im Haus machen einen tollen Job!«



Christoph Eberle
Pain Nurse



Eva Rünker
Pain Nurse



Antonie Mayer
Wundversorgung



Renate Kreil
Wundexpertin,
Aromapflege

Akupressur: Erleichterung, etwa bei Ängsten und Schmerzen, durch sanfte Stimulation mit Fingerdruck auf besondere Körperpunkte.

Aromapflege: Einsetzen von Ölen, um Missempfindungen zu lindern. Mandarine bei Übelkeit oder Lavendelwickel bei Atemnot.

Kinästhetik: Schonendes Bewegen beim Lagern der Gäste im Bett und bei der Mobilisation. Rückenschonendes Arbeiten der Pflegekräfte.

Pain Nurse: Wahrnehmung von Schmerzen, auch nonverbal, und professionelle Behandlung, alternativ und medikamentös.

Wundversorgung: Fachgerechte Versorgung verschiedenster Wunden, beispielsweise Tumorzellen.



Cornelia Schütten-Albrecht
Kinästhetik



Sandra Bär
Akupressur

Stein auf Stein: Die große Baustein Aktion



»Ich werde ein Fenster sein in deinem Heim«

Mit diesen Worten schenkte ein sterbender Patient Cisley Saunders 500 Pfund. Die Ärztin nahm das Geschenk als Ansporn für ihre Lebensaufgabe, sterbenden Menschen ein Zuhause zu geben und bestmöglich zu begleiten. »Ich brauchte 19 Jahre, um ein Heim rund um dieses Fenster zu bauen«, sagte die Begründerin der Hospizbewegung bei der Eröffnung des ersten Hospizes.

Seitdem wurden viele Hospize gegründet und der Bedarf steigt. Auch im AllgäuHospiz reichen die Plätze nicht mehr

aus. Deshalb wird das neue AllgäuHospiz zunächst 12 und später 16 Gästen ein lichtdurchflutetes Heim bieten.

Stein für Stein können Sie dazu beitragen, dass wir das neue Heim um die Fenster der Gästezimmer herum bauen können. Spenden auch Sie für mehr Mitmenschlichkeit – für den Neubau des AllgäuHospiz. Dafür sagt Ihnen die Hospizfamilie schon heute ein herzliches Vergelt' s Gott. Die Spendenkonten finden Sie ganz oben auf den Seiten 2 und 3.

Josef Mayr (Hospizfamilie)

Hospizbausteine

Für eine 25-Euro-Spende erhalten Sie einen Hospizbaustein zu den Geschäftszeiten im Büro des Hospizvereins oder im AllgäuHospiz. Weitere Einrichtungen, Geschäfte oder Veranstaltungen, bei denen Sie Hospizbausteine erwerben können, finden Sie auf unserer Internetseite. Dort finden Sie zusätzliche Informationen zum AllgäuHospiz - sowie weitere Möglichkeiten für zielgerichtete Spenden dieser segensreichen Einrichtung.



Allgäu
Hospiz

Impressum

Vi.S.d.P.: Vorsitzender des
Hospizvereins Kempten Oberallgäu e.V.
Lebenshilfe für Sterbenskranke
Josef Mayr
Madlener Straße 18; 87439 Kempten
Telefon: 08 31 / 960858-0

Redaktion

Prof. Dr. Volker Hiemeyer
Prof. Dr. Ludwig Schmid
Dr. Barbara Zagoricnik-Wagner
Susanne Hofmann
Monika Theuring
Knut Keune
Alexander Schwägerl
Jürgen Schuh